

# Philologisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 31

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-466610>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Das ist unser Volkswirtschaftsminister.  
Seine alte Liebe nie vergisst er.**

**Da ist auch der Mann, der seinem Besen  
Ebenfalls bis heute treu gewesen.**



Aus der Bundeshauptstadt kommt die Kunde, daß Bundespräsident Schultheß die Frage erneut aufgeworfen habe, ob nicht der Moment jetzt da sei, das Getreidemonopol einzuführen.

*Goldener  
BIERE sind  
wohlführend  
und bekömmlich*

#### Der Erfolg

Schriftsteller: «Verehrter Herr Redaktor, haben Sie schon etwelche Zuschriften über meinen neuen Roman erhalten?»

Redaktor: «Jawohl, Herr Bünzli. Ein Herr, der den gleichen Namen trägt wie Sie, hat mich gebeten, die Veröffentlichung zu machen, dass er nicht identisch sei mit Ihnen ...!»

#### Philologisches

Die 4 sächsischen Leem-Arten:

1. Das Leem (ein freies Leben fieren wir),
2. Die Leem (die wir in der Menagerie treffen),
3. Der Leem (den der Schreiner braucht),
4. Der Leem (den der Töpfer braucht).

Dr. H.